

Sidra Mikez - Rosch Chodesch - Chanukka, 30. Kislew 5782

Toralesung: B^ereschit (1BM) 43:11 - 44:17; B^emidbar (4BM) 10, 8-10; B^emidbar (4BM) 6, 22 – 7, 11
Haftara: S^echaria 2:14 - 4:7.

03.12.2021 18.45 Ma'ariw I^eSchabbat mit Chor Chadasch; anschliessend Oneg Schabbat.

04.12.2021 10.00 Schacharit I^eSchabbat

Live Streaming: <https://www.youtube.com/channel/UC6m5EJQu3x04EvapqMpG3vg>

Vor allem ‚kerzlichte‘ Freude

Chanukka ist ein schönes Fest: Kerzen im warmen Wohnzimmer, wenn es draussen dunkel und kalt ist, leckere Latkes (Kartoffelküchlein) und Suwganiot (Berliner), familiäres Zusammensein mit Spiel und Gesang und als jährlich wiederkehrende Überraschung, die spannende Geschichte der Makkabäer, die sich der griechischen Einmischung in die jüdischen Traditionen entgegenstellten. Die Geschichte erzählt vom Wunder des Sieges der wenigen Makkabäer über die vielen griechischen Soldaten und über ein zweites Wunder, nämlich dem im von den Soldaten verunreinigten Tempel gefundenen Ölkrüglein, dessen Öl die Menora acht Tage, statt nur einen Tag brennen liess, wodurch die Neueinweihung des Tempels ohne Verzögerung stattfinden konnte.

Was genau feiern wir an Chanukka? Wie schon gesagt, wir feiern das gesellige Zusammensein im Kerzenlicht, das Singen, die Leckerbissen, das Dreidelspiel und, ja nicht zu vergessen, die Chanukka-Geschenke. Die Finsternis mit Kerzen zu erleuchten, ist in unserem elektronischen Zeitalter eher eine symbolische Sache. Die bildliche Finsternis zu erhellen aber eine andere. Die Makkabäer / Hasmonäer empfanden die griechische Herrschaft als Finsternis und die Befreiung davon als Licht. Die Makkabäer bekämpften bekannterweise nicht lediglich die griechische Oberherrschaft, sondern auch die Juden, die die jüdische und hellenistische Kultur vereinten, das heisst, in die hellenistische Kultur integrieren wollten, ohne übrigens notwendigerweise ihre jüdische Identität aufzugeben. Ob die Makkabäer mit ihrem Aktivismus darauf aus waren, die judäisch-jüdischen Traditionen vor jeder hellenistischen Beeinflussung zu beschützen, oder ob da andere, vielleicht politische, Motive mitgespielt haben, lässt sich nicht sagen. Wir lesen z. Bsp., dass J^ehuda Makkabi, und nach seinem Tod sein Bruder Jonathan, Allianzen geschlossen haben mit den Spartanern und den Römern (1. Makkabäer 8:1-31, 12:1-23). Vielleicht lauerten die Makkabäer auf die Position des Hohepriesters, faktisch der Vasallen-Herrscher über Judäa. Es fällt diesbezüglich auf, dass die Seleukiden, die nur einige Jahre zuvor als Erzfeind der Hasmonäer galten, die Hohepriesterschaft des Schimon, Bruder des J^ehuda Makkabi, unterstützten (1. Makkabäer 13).

Das Betonen des Öl-Wunders im Tempel dient meines Erachtens dazu, die internen Streitereien zwischen den verschiedenen Gruppierungen in Judäa zu verschleiern. Dies könnte für die talmudischen Rabbinen auch gegolten haben, die lediglich das Öl-Wunder propagierten. Sie hatten grosse Mühe mit den Hasmonäern, die sich erst zu Hohepriester und später zu Königen krönten. Erstens waren die Hasmonäer, obschon Priester, keine Nachfahren der Zadokim, aus deren Geschlecht ein Hohepriester rekrutiert werden muss, und zweitens stammten die Hasmonäer Könige, Aristobolus war der erste, nicht, wie in der Tora vorgegeben, aus dem Hause David.

Chanukka zeigt uns, dass Menschen die sich als Beschützer des Wohls der Gemeinschaft aufwerfen, vielleicht nicht ausschliesslich altruistische Ziele haben. Chanukka zeigt uns dahingegen auch, wie wichtig das Recht auf Selbstbestimmung ist. Chanukka zeigt uns darüber hinaus, dass das Recht der einen Partei kein Unrecht für die andere Partei bedeuten darf, anders gesagt, dass das Licht der einen Gruppe keine Dunkelheit für die andere bewirken soll. Die acht Chanukka Kerzen symbolisieren für mich die Vielfalt an Bedeutungen, die das Chanukka Fest haben kann. An und für sich genügt mir dies, um mich den Kerzen, dem Singen und all dem Chanukka-Schönen während acht Tagen freudevoll hinzugeben.

Schabbat schalom, Chodesch tow und Chanukka sameach,

Rabbiner Ruven Bar Ephraim